

Monitoring großskaliger Waldrestauration in Afrika: Prioritäten, Barrieren und Erfolgsfaktoren

Vianny Ahimbisibwe¹, Sven Günter¹, Daniel Kübler¹

- **Fachleute stellen biophysikalische und ökonomische über institutionelle Restaurierungsindikatoren**
- **Mangelnde Kapazitäten und Technologie gelten als größte Monitoring-Barriere**

Hintergrund und Zielsetzung

Die panafrikanische Initiative AFR100 zielt darauf ab, bis 2030 über 100 Millionen Hektar degradierte Landflächen wiederherzustellen, um Ernährungssicherheit, Biodiversität und Klimaresilienz zu stärken. Ein effektives Monitoring ist entscheidend, um die Fortschritte dieser Ambition zu verfolgen, Politik zu informieren und Investitionen zu validieren. Komplexe Landschaften und diverse Stakeholder-Anforderungen erschweren diese Aufgabe jedoch oft.

Wir präsentieren Ergebnisse einer zweistündigen Session des TeStaMoni-FLR-Projekts beim *2025 Regional Landscape Monitoring Accelerator Workshop* in Accra, Ghana. Die Session hatte zwei Ziele:

- Schlüsselindikatoren für das Restaurierungs-Monitoring zu identifizieren und zu priorisieren
- Barrieren und Erfolgsfaktoren für die Erfassung dieser priorisierten Indikatoren zu bewerten

Vorgehensweise

Wir führten eine strukturierte Expertenbefragung mit 56 Regierungsvertreter:innen und Praktiker:innen aus neun AFR100-Ländern durch. In sechs Breakout-Gruppen kombinierten die Übungen Gruppendiskussionen zur Konsensbildung mit individueller Bewertung zur Erfassung diverser Meinungen. Die Gruppen listeten zunächst ihre aktuellen FLR-Monitoring-

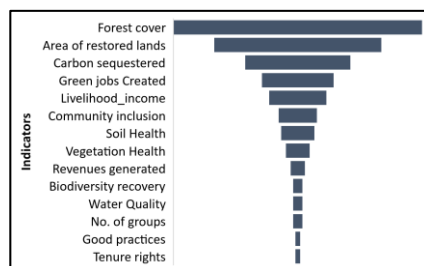


Abbildung 2: Standardisierte Werte als Prozentsatz der Höchstpunktzahl, basierend auf der Gesamtpunktzahl für Schlüsselindikatoren von 56 Teilnehmern (Quelle: eigene Darstellung).

Indikatoren auf. Anschließend priorisierten die Teilnehmenden die Indikatoren per Drei-Punkte-Abstimmung. Danach bewerteten die Teilnehmenden die Top-Drei-Indikatoren ihrer Gruppe aus nationaler

Perspektive. Sie beurteilten die Rolle der folgenden diagnostischen Kategorien für das Monitoring als „Erfolgsfaktor“, „Barriere“ oder „Neutral“:

- Kapazitäten & Ressourcen: Personal und Finanzierung
- Methodik: Ein klares und robustes Design
- Technologie & Infrastruktur: Funktionale Tools / Systeme

Ergebnisse

Die Teilnehmenden identifizierten 14 Indikatoren. Zu den Top-Prioritäten zählen Waldfläche, restaurierte Fläche, Kohlenstoff, grüne Arbeitsplätze und Lebensgrundlagen (Abb. 1).

Als größte Monitoring-Barrieren gelten „Kapazitäten & Ressourcen“ und „Technologie & Infrastruktur“ (Abb. 2). „Methodik“ wurde hingegen als Erfolgsfaktor gesehen, außer bei Kohlenstoff und Wasserqualität.

Fazit

Es besteht eine kritische Lücke zwischen Restaurierungs-Ambitionen und Monitoring-Möglichkeiten. Um diese Lücke zu schließen, sind gezielte Investitionen nötig: Es gilt, Kapazitäten und Infrastruktur für das Monitoring aufzubauen und robuste, zugängliche Methoden zu entwickeln (besonders für komplexe Indikatoren). Dieser Ansatz ist entscheidend, um die wichtigsten Ergebnisse der Restaurierung glaubhaft zu erfassen.

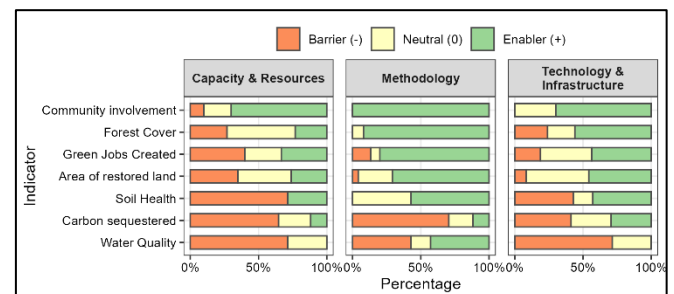


Abbildung 1: Anteil der Punktzahlen für die wichtigsten Indikatoren nach Diagnosekategorie. Es wurden nur Indikatoren bewertet, die innerhalb einer Arbeitsgruppe als „Top 3“-Priorität ausgewählt wurden (Quelle: eigene Darstellung).

Weitere Informationen

Kontakt

¹Thünen-Institut für Waldwirtschaft

vianny.ahimbisibwe@thuenen.de

www.thuenen.de/wf

DOI:10.3220/253-2026-17

Laufzeit

5.2025-4.2027

Projekt-ID

9036

Veröffentlichungen

Bridging Technical Feasibility and Stakeholder Perspectives in Large-Scale Monitoring of FLR –
[TeStaMoni-FLR](#)

Förderung

Gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und die Europäische Union (EU) über das Programm „Forests4Future“, durchgeführt von der GIZ.